

# **www.trabrennbahn-sr.de**

## **Pressedienst**



**Zucht- und Trabrennverein Straubing**  
**Ejadonstraße 45 - 94315 Straubing**

**Nachfolgender Presstext steht Medien kostenlos zur Veröffentlichung zur Verfügung.**  
**Wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars.**

### **Trabrennbahn Straubing: Das besondere Pferdeerlebnis im Gäuboden**

(trab-sr). Straubing hat eine ganz besondere Attraktion vorzuweisen: Als eine der wenigen Städte in Deutschland hat die Gäubodenstadt eine Trabrennbahn. Seit fast eineinhalb Jahrhunderten wird dort die Faszination Trabrennsport spürbar, den Zuschauern aus nah und fern wird ästhetischer Pferdesport mit viel Spannung und Spaß geboten.

Am 19. Mai 1873 begann die Geschichte der Straubinger Rennbahn. An diesem Tag schlossen sich einige Straubinger Traberfreunde zum ältesten Trabrennverein Deutschlands zusammen, betitelt in Zucht- und Trabrennverein Straubing. Am 12. Mai 1901 wurde eine eigene Trabrennbahn im Süden Straubings eröffnet. Dort wird auch heute noch mehrmals pro Monat getrabt.

Seit 1908 kann auf der Rennbahn auch gewettet werden. 1936 bis 1939 wurde stark umgebaut und modernisiert, zum Beispiel wurde eine elektrische Zeitnahme eingeführt, der Zielrichterturm erstellt und ein Portal errichtet. 1940 wurde das Trabergestüt gegründet, in dem vierbeinige Stars das Licht der Welt erblickten.

Im Zweiten Weltkrieg beschädigten Bomben das Gelände stark, aber bereits im September 1945 starteten - zum ersten Mal auf einer bayerischen Rennbahn - wieder Pferde. Seit 1947 tat sich in baulicher Hinsicht einiges auf der Trabrennbahn: Ställe und Wettgebäude entstanden (1947), feste Tribünengebäude (1960/61), eine Innenbahn (1973), weitere Stallungen (1977) und die Ejadonhalle (1986), benannt nach dem legendären Siegerpferd der Familie Schreyer der 50er Jahre, der ebenso wie Familie Bergers Simmerl den Namen der Pferdestadt Straubing in ganz Europa publik machte.

Auch heute tragen international erfolgreiche Pferde dazu bei, dass Straubing in Traberkreisen ein fester Begriff ist. Hier beginnen viele Erfolgsgeschichten, zum Beispiel der Helmut Biendl-Schützlinge Lets Go und Jillis Joker und aktuell Titus B, denn der vielfache bayerische Champion trainiert auf der Straubinger Bahn. Auch Oak General aus dem Stall von Manfred Schub agierte international erfolgreich und erfreute die Straubinger bereits beim ein oder anderen Gastspiel.

2004 beschlossen die Mitglieder die Verkürzung der 1000-Meter-Bahn auf 900 Meter, aber ungeachtet der kürzeren Distanz wird weiter spannender Spitzensport geboten. Die Rennen finden das ganze Jahr über Stadt, immer wieder stehen besondere Höhepunkte im Rennkalender.

Langfristig ist die Tradition der Trabrennen in Straubing inzwischen gesichert - in enger Zusammenarbeit mit der Rennstallbesitzerfamilie Lindinger soll an die Blütezeit der Trabrennbahn angeknüpft werden.

Nachfolgende Pressefotos stehen Medien kostenlos zur Veröffentlichung in Zusammenhang mit einer Berichterstattung über die Trabrennbahn Straubing und bei Nennung des Fotohinweises zur Verfügung. Auf unserer Homepage finden Sie im Pressebereich honorarfreie Pressefotos in Druckqualität zum Download.

Wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars.

Für o.g. Bericht empfehlen wir Ihnen nachfolgende Fotos:



Bildtext: Seit 1873 wird in Straubing getrabt. Noch heute starten mehrmals im Monat Pferde auf Bayerns Traditionsbahn um Sieg und Plätze. (Foto: ZTVSR/Fink)



Bildtext: Kampf um Sieg und Plätze auf Bayerns Traditionsbahn: Jochen Haide und Franz Wolf finishen ihre Pferde bei einem Rennen unter Flutlich ins Ziel. (Foto: ZTVSR/Zickmantel)



Bildtext: Faszinierende Pferderennen gibt es seit 1873 in Straubing, wenn in einem spannenden Kampf um Sieg und Plätze die eleganten Traber ihre Runden drehen. (Foto: ZTVSR/Fink)